

zu gethan hat/ welche man ebenfalls aus denen Metallen bereiten können/ über welchem Werke auch die Natur selbst sich entsetzet. Auch ist er hiermit noch nicht zu frieden gewesen/ daß er alle Metalle in Gold verwandeln könnte/ sondern hat auch gelehret/ wie man wieder den Lauff der Natur auch das Gold selbst wiederum in das Wesen/ und die Natur des Bleyes verwandeln könne. Höre doch noch etwas anders/ welches man kaum mit menschlichen Verstande begreifen kan/ wie man nemlich aus einem einigen Stück Metalles und durch eine einige Ruthe Gold/Silber/ Erz/ Bley/ Eisen und Zinn/ und zwar jedes absonderlich verfertigen könne. Sind denn das geringe und auslaichenswürdige Sachen? Lacinius. Es wird fürwahr niemand/ auffer wer im Kopffe nicht richtig oder Wirbelsüchtig ist/ solche deine Meinung in Zweifel ziehen. Bonus. Dahero so nimm auch du dich in acht/ damit du nicht auff diese gemeine und vergebliche Meinung gerathest. Lacinius. Welche? Bonus. Daß nemlich einem Geistlichen nicht geziemet solche Göttliche Wissenschaft zu lernen/ oder dieselbige auszuüben: wenn dem Apostel Paulo nicht übel angestanden hat/ daß er Teppiche gemachet/ dem Lucã/ daß er gemahlet/ dem Petro und Johanni/ daß sie gefischet; und haben also gleicher gestalt auch alle Apostel/ wenn sie durch Betrachtung himlischer und göttlicher Dinge ermüdet/ von der Predigt des heiligen Evangelii geruhet haben/ etwas mit ihren Händen gewürcket. Solte es denn nun iezo denen Geistlichen nicht erlaubet seyn/ die ihnen vergönnete Ruhe zu andern Verrichtungen anzuwenden? Ist es denn nicht besser gethan/ wenn man ihm etwas zu thun vornimmt/ als wenn man gar nichts thut? Lacinius. Ich sehe nicht/ was ich hierwieder einwenden solle/ denn du führest diejenigen zu Zeugen an/ welchen man nicht widersprechen darff/ und auch diejenigen/ welche nicht allein mit ihrer Gelehrsamkeit und Weißheit die ganze Welt erleuchtet haben/ sondern auch ein Spiegel aller Gerechtigkeiten/ alles Glaubens/ aller Unschuld/ Gottseligkeit und Heiligkeit gewesen sind: welche auch alle mit einander die Welt/ gleichwie die Sterne den Himmel/ erleuch-